

**Zeitschrift:** Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft  
**Herausgeber:** Pro Senectute Basel-Stadt  
**Band:** - (2004)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Weerter vo friener  
**Autor:** Miville-Seiler, Carl  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-842794>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 05.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Weerter vo friener

Weerter verschwinden us em Dialäggt, zem Dail au ganz aifach, well die Sachen us unserem Läabe verschwunde sinn, wo soo ghaisse hänn. Wär waiss hit no, was e Hälsig isch, wenn mer doch kai Vee me hänn zemaabinde.

Aber vilicht waiss me no, was e Giggernillis isch: e Durenander, au e Gmisch vo Daigwaaren- und Häärd-epfeleräschte? Oder e Sänggerbängg: Unoorning; s Wort kunnt vom St. Crépin, e Schutzhailige vo de Schuemacher? Me het friener nit zmidaaggässle, nai Zimmis; fir s Zmoorge het me Zmoorge-drinngge gsait. Zem Znacht het s vilicht Verschnittes (Uffschmitt) gää. E Frau het sälli Zyt nit e Jupe us Baumwullen aagleggt, nai: e Junten us Bauele. Und drunder het si emänd no Spaledoorhosen aagha. Wär Komissioone gmacht het, isch emänd mit Spaarsen, Anggen und Schungge haimkoo, ganz gwüs nit mit Spaargle, Butter und Schingge. Wär

aber am Schrybdisch gschafft het, isch froo gsi um e guet gspitzt Ryssbley (Bley-stift) und um e Gatschu (Gummi) zem wider usradiere, was er gschriibe het.

Vyl Weerter het s alt Baseldytsch us em Franzesischen ibernoo, z.B. dr Baarebly (Räägeschirm, vo parapluie) oder s Gellerettli (Saggur, vo quelle heure est-il?). Fir Pulsweermer het men Ammedysli gsait (vo amadis = Kurzeermel), und Nundede (vo nom de dieu) isch e Graftusdrugg und d Bezaichnig fir e fräche abschlaagene Typ. Fir Schmätterling het me nadyyrlig Summervoogel gsait, und e Bluemestruss isch e Maiie gsi. Elteri Heere sinn in de Liederdaafelehoosen an en Aaloss gange; jingeri hänn vilicht Hoosen us Riibelisammet (Manchester) aagha. Wemme dr Dällerscheps gstellt het, zem alles druus biko, het men en gheldorf. Wenn Kinder bim Aesse sich oder s Dischduech verdrägge, dien si druele. Steggoodlen

und Sicherheitsnoodle – dääne het me Guufen und Schliessguufe gsait. Laimgruebewääg und Bachlätte – die Bezaichnigen erinneren is dra, dass Leem uff baseldytsch Laim oder Lätte haisst. E bar alti Nämmen us dr Natur: Storzenääri = Schwarzwurzle, scorsonères, Gruuselbeeri = Stachelbeeri, groseilles, Sannthansdryybeli = Johannisbeeri, Meerdryybeli und Wyypeeri = Korinthe und Roosine. Räggholderbeeri = Wacholderbeeri.

Was isch aim friener nit alles yygfalle zem Lyt charakterisiere: Rätschbääse = gschwäztig, Fäägnäscht = butzwietig, Schutzgatter = faarig, nervees, Feerchibitz und Schysschaas = ängschtlig, Spoorepeeter = gspässig und Brofeetebeeri = Gscheytchwätzer. Soo ryych an glungenen Uusdrigg isch dr Dialäggt gsi, und er isch s zem Dail als no.

Carl Miville-Seiler

